

Großexkursion Deutschland – Westtour 2016

In der Exkursionswoche im Mai 2016 stand wieder einmal eine 10-tägige Großexkursion des Faches Geographie, diesmal unter der Leitung von Dr. Kerstin Drieling und Dipl.Bio. Rolf Kutzke, an. Nachdem wir uns im Wintersemester bereits intensiv theoretisch mit Deutschland aber auch mit den verschiedenen Regionen beschäftigt hatten, waren wir gespannt, verschiedene Phänomene direkt vor Ort erleben zu können. Die Reise führte uns in verschiedene Regionen West- und Norddeutschlands mit sehr vielfältigen thematischen Schwerpunkten. Inhaltlich und methodisch bereiteten jeweils andere Studentengruppen die einzelnen Exkursionsstandorte vor.



Exkursionsgruppe vor dem Wasserfall Dreimühlen (Eifel) (Foto: Kerstin Drieling)

Die ersten beiden Tage in der **Eifel** baten unterschiedlichste Einblicke in die Landschaftsgenese: von der variskischen Gebirgsbildung bei der Entstehung des Rheinischen Schiefergebirges, über die Entstehung eines antezedenten Durchbruchtales am Beispiel von Rhein und Mosel, bis hin zur Karstmorphologie rund um Gerolstein. Der Schwerpunkt lag aber natürlich auf teilweise spektakulären Formen des tertiären und quartären Vulkanismus in der Eifel.

Auf dem Weg in den Norden erhielten wir Einblicke in den **Braunkohletagebau** und dessen Auswirkungen im rheinischen Braunkohlerevier. Vom Skywalk aus konnten wir die Größe des Abbaugbietes um Garzweiler, trotz des guten Aussichtspunktes, kaum erfassen. Sehr beeindruckt fuhren wir in das noch von der Umsiedlung betroffene Dorf Immerath. Die meisten Gebäude in diesem Dorf waren bereits verlassen, der öffentliche Nahverkehr war eingestellt, die Kirche bereits entweiht. Wir waren nicht darauf vorbereitet, dass einige Häuser aber immer noch bewohnt waren. Die fast gespenstische, für die Exkursionsgruppe vor allem sehr bedrückende Stimmung, werden wir alle wohl ebenso wenig vergessen, wie den Abbruch der Standortarbeit in Immerath und den anschließenden intensiven Austausch über die sehr emotionalen Eindrücke im Bus.



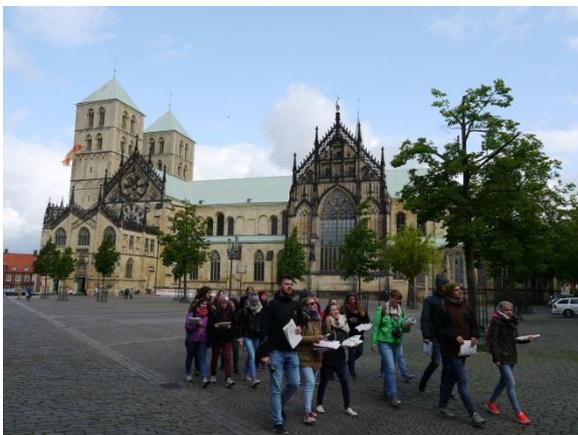
Braunkohletagebau Garzweiler (Foto: K. Drieling)



Das verlassene Dorf Immerath (Foto: K. Zimmer)

Weiter Richtung Norden wendeten wir uns inhaltlich der historisch-genetischen Stadtentwicklung in **Münster** (mit Fahrrädern), der intensiven Landwirtschaft im Oldenburger Land (mit Besichtigung eines konventionell wirtschaftenden Schweinehofes) und der Moorentstehung und -nutzung im Goldenstetter Moor zu.

In **Hamburg** konnten wir dann in die nordische Metropole eintauchen. Wir erkundeten auch hier die historisch-genetische Stadtentwicklung (mit Hilfe der APP Actionbound), suchten nach Spuren der Sturmflut und des Hochwasserschutzes. Am Beispiel der Hafencity informierten wir uns über nachhaltige Stadtentwicklung, erliefen uns einen kleinen Teil des Hamburger Hafens und bekamen bei der AIRBUS-Führung Einblicke in die Produktion und Logistik des größten europäischen Flugzeugherstellers.



Dom in Münster (Foto: K. Drieling)



Blick vom Michel Richtung Süden (Foto: K. Drieling)

Weg von der Großstadt kamen wir auf dem Weg an die Nordsee durch Geest- und Marschgebiete. In York, im Alten Land, konnten wir ein Marschhufendorf entdecken. Nach dem Trubel in Hamburg war es auf **Spiekeroog** etwas ruhiger. Ohne Autos und Fahrräder erliefen wir uns die Insel und natürlich das Watt. Inhaltlich beschäftigten wir uns hier mit dem Naturraum (einmal quer durch die Insel vom Strand über die Dünen bis zur Salzwiese und dem Wattenmeer) als auch mit dem Küstenschutz, der Inselgeschichte und dem Tourismus.



Unterkunft auf Spiekeroog (Foto: K. Drieling)



Wattwanderung (Foto: K. Drieling)

Eine spannende Exkursion liegt nun hinter uns. Auch wenn wir nur einen kleinen Teil von Deutschland genießen durften, hat diese Exkursion sicherlich vielen Teilnehmern die Erkenntnis gebracht hat, wie vielfältig und interessant das eigene Heimatland ist. Um viele Eindrücke reicher, machten wir uns am Montag, den 23.5.2016 auf den Heimweg nach Ludwigsburg.

Das dreiteilige Projekt Großexkursion "Deutschland - Westtour" findet nach der intensiven Vorbereitung im Wintersemester 2015/16 und der Durchführung im Sommersemester 2016 seinen Abschluss durch eine umfassende Dokumentation in Form eines schriftlichen Exkursionsberichts und einer digitalen Foto-Dokumentation.

Kerstin Drieling